

Traumatasensibel arbeiten, Mobbing und Schemapädagogik sind drei besondere Themen. Sie erfordern eine entsprechende Haltung und bespielen eine große Bandbreite auf der pädagogischen Klaviatur. Gleichzeitig steht jedes auch für sich. Sie alle gehören nicht zum Standardrepertoire von Lehrkräften oder Mitarbeitenden in OGS/KITA oder Leitungen.

Gleichwohl sind wir immer wieder mit diesen Themen konfrontiert und erkennen sie oft nicht. Wir haben die Aufgabe, uns mit diesen Kindern und Situationen auseinanderzusetzen, haben aber oft kein ausreichendes Wissen oder Handlungsrepertoire dafür. Das führt dazu, dass wir uns daran abarbeiten, unsere Kraft lassen, unsere Gesundheit strapazieren, uns ohnmächtig fühlen und an den Situationen bzw. Kindern verzweifeln.

- Welches Handwerkszeug haben Sie bereits, welches brauchen Sie noch?
- Wie können Lehrkräfte, Betreuer etc. die Kinder und Jugendlichen angemessen im Rahmen von Schule und KITA begleiten?
- Inwieweit können Sie präventiv arbeiten?
- Gibt es ein gemeinsames Konzept in Ihrer Einrichtung?

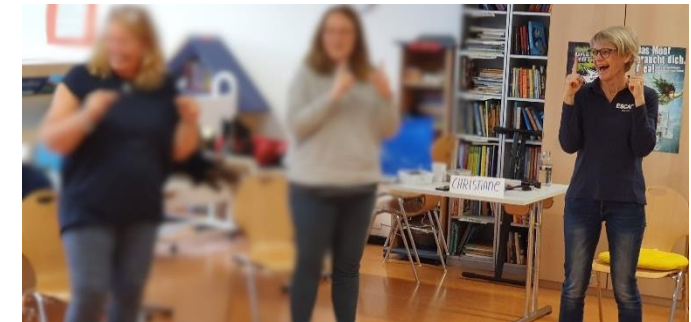
Erweitern Sie Ihre Perspektive, Ihren eigenen Spielraum und Ihren pädagogischen Werkzeugkoffer!



Christiane Gladen

Deeskalations-Trainerin • Traumapädagogin • Systemische Anti-Gewalt-Trainerin SAGT® • Kampfspiele®-Anleiterin • Schulpädagogin • Schemapädagogin • Selbstbehauptungstrainerin • Autorin

Am Kohlenbrink 5
58300 Wetter an der Ruhr
Fax: 02335 . 9 75 30 11
Mobil: 0173 . 27 600 60
gladen@escape-agt.de
www.escape-agt.de



Fortbildungen für Lehrkräfte, Leitende und Mitarbeitende in Ganztag und KITA

Module 4-6

4 Traumatasensibel arbeiten

5 Mobbing

6 Schemapädagogik im Schulalltag



4 Traumasensibel arbeiten

Bisweilen begegnen uns Jugendliche oder , die aus scheinends nichtigem Grund aus-rasten, neben sich zu stehen scheinen oder scheinbar grundlos weinen und wir uns fragen: „Was ist denn mit dem/der los?“ Das können Erscheinungsformen infolge einer Traumatisierung sein. Wie erreichen wir diese Kinder und Jugendlichen? Was können wir tun, auch um nicht selbst zu verzweifeln, weil wir einfach nicht verstehen, was mit ihnen los ist und unser pädagogisches Handwerkszeug nicht geeignet ist für die Bewältigung dieser Situationen? Wie können wir uns selbst schützen?

Hintergrundwissen • Die Neurobiologie von Trauma und Psychoedukation • Orientierung für die eigene Haltung und Rolle • Leitlinien für den Umgang mit Traumatisierten • Hilfreiche Übungen • Verhalten in Akut-situation • Traumasensibel arbeiten in Einrichtungen/Institutionen wie Schule und KITA • Rahmenbedingungen für Sicherheit und Stabilität im pädagogischen Alltag



5 Mobbing

Im diesem Modul schärfen Sie den Blick für Mobbing-situationen und dahinterliegende Systeme. Betroffen sind nicht nur Opfer und Täter, sondern auch vermeintlich Nichtbeteiligte wie Zuschauer und Mitläufer. Sie alles sind Teil des Systems. Auch wenn Mobbing schwer greifbar zu sein scheint, gilt auch hier die Fürsorgepflicht, dagegen vorzugehen. Mit den systemischen Ansätzen des No-Blame-Approach und der FARSTA-Methode erhalten Sie zwei Werkzeuge, bei Mobbing zu intervenieren. Und selbstverständlich klären wir Begrifflichkeiten, schauen auf begünstigende Faktoren, Symptome und Merkmale, blenden den rechtlichen Rahmen auf und schauen in das System Mobbing. Inhalte der Fortbildung sind:

Beleuchtung des Systems, der Beteiligten und der Rollen im Mobbing • Abgrenzung zu Konflikten • Erscheinungsformen und Auswirkungen • Rechtliche Möglichkeiten • Handlungsoptionen und Grenzen • Gesprächsführung mit Tätern



6 Schemapädagogik im Schulalltag

Der Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten ist eine Herausforderung in Unterricht, Pausen und Ganztagsbetreuung. Einige Schüler zeigen deutliche Defizite im Bereich der sozial-emotionalen Kompetenzen. Als Lehrkraft, Leiter/in oder Mitarbeiter/in im Ganztags sind Sie damit häufig Ansprech-partner für Konflikte oder auch selbst betroffen. Eine Bedienungsanleitung oder Rezepte für Lösungen wären jetzt schön, wertvoller aber noch ist die Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums und des Interventionskoffers, um handlungsfähig zu bleiben:

Schemata als Verhaltenstreiber • Fallarbeit aus der Praxis • Destruktive und konstruktive Schemamodi • Interventionen und Leitlinien für den Umgang mit Tests, Images, Appellen und Psychospielen • Verhaltensdrehbücher umschreiben Zeil